

Klassifizierungshinweise Deutsche Meisterschaft Paralympisches Boccia

Die Klassifizierung ist verpflichtend für alle Sportlerinnen und Sportler, die zum ersten Mal an Wettkämpfen teilnehmen.

Folgende Unterlagen und Schritte werden dazu benötigt:

1. Medizinische Dokumentation (Befundbogen) mit Einverständniserklärung (Vordrucke sind beigelegt), die vor der Klassifizierung schriftlich eingereicht werden müssen
2. Untersuchung vor den Wettkämpfen
3. Observation durch das Klassifizierungsteam während des Wettkampfes

Alle Sportlerinnen und Sportler müssen zur Klassifizierung mit ihrem Wettkampf- Rollstuhl erscheinen und eigene Bälle und ggf. weitere erforderliche Hilfsmittel (z.B. Rampen, Hilfsmittel zum Ballauslösen) mitbringen.

Hier eine stark vereinfachte Beschreibung der Boccia-Sportklassen:

Klasse BC1

Sportlerinnen und Sportler mit einer Cerebralparese mit folgenden Symptomen:

schwerste Beeinträchtigung aller vier Extremitäten und Rumpfes mit Spastik, Dystonie und/oder Ataxie

Ein für die Spastik typischer „catch“ ist in der ersten Bewegungshälfte beim Werfen deutlich zu sehen.

Bei Dystonie und Ataxie sind „Unruhen“ und Koordinationsprobleme bei mehr als der Hälfte des Bewegungsausmaßes zu beobachten.

Die Rumpfkontrolle ist sehr schwer beeinträchtigt. Oft werden spezielle Gurte und Sitzschalen benötigt, um eine aufrechte Position zu erhalten.

Das Greifen und Loslassen des Balls sind stark eingeschränkt.

Die Sportlerinnen und Sportler sind oft auf einen E-Rollstuhl angewiesen.

Diese Klasse ist auch für alle Sportlerinnen und Sportler mit einer Cerebralparese vorbehalten, die mit dem Fuß spielen.

Klassifizierungshinweise Deutsche Meisterschaft Paralympisches Boccia

Klasse BC2

Sportlerinnen und Sportler mit einer Cerebralparese mit folgenden Symptomen:

schwere bis mäßige Beeinträchtigung aller vier Extremitäten und Rumpfes mit Spastik, Dystonie und/oder Ataxie.

Der für die Spastik typische „catch“ ist bei der zweiten Bewegungshälfte beim Wurf zu beobachten.

Bei Dystonie und Ataxie typische „Unruhen“ und Koordinationsprobleme sind bei weniger als der Hälfte der Bewegungsausmaßes zu beobachten.

Die Rumpfkontrolle ist mäßig beeinträchtigt. Die selbständige Rückkehr zur aufrechten Position nach dem Wurf ist beeinträchtigt, aber möglich.

Das Timing beim Ballwerfen und Loslassen kann beeinträchtigt sein.

Die Sportlerinnen und Sportler sind meistens in der Lage, einen Aktivrollstuhl zu bewegen.

Klasse BC3

Diese Klasse ist für alle Sportlerinnen und Sportler vorbehalten, die nicht in der Lage sind, die Bälle mit der Hand oder mit dem Fuß bis zum „Kreuz“ (Entfernung 5 Meter) ins Spielfeld zu werfen. Die Beeinträchtigung kann sowohl neurologischer als auch nicht-neurologischer Ursache sein. Dazu gehören: schwere Beeinträchtigungen der Kraft, des Bewegungsausmaßes, schwere Spastik und/oder schwere Koordinationsprobleme.

Das Werfen mit konsequenter Erhaltung der Richtung und Zielgenauigkeit ist nicht möglich.

Das Greifen und Loslassen des Balls sind kaum bis nicht möglich.

Die Sportlerinnen und Sportler benutzen verschiedene Vorrichtungen (Rampen), um den Ball ins Spielfeld zu bringen.

Klasse BC4

Sportlerinnen und Sportler mit „nicht-neurologischen“ Erkrankungen mit schweren Beeinträchtigungen der Kraft und Koordination in allen vier Extremitäten und im Rumpf.

Es liegt vor allem eine schwere Beeinträchtigung der Kräfte der Schultermuskulatur (Muskelkraft Grad 3/5 oder weniger) vor. Das aktive Heben des Ellenbogens



Klassifizierungshinweise Deutsche Meisterschaft Paralympisches Boccia

oberhalb vom Schulterlevel ist nicht möglich. Das Werfen des Balls ist z.B. möglich durch „Pendelbewegung“, bilateral vor Körpermitte usw.

Eine detaillierte Beschreibung der Klassifizierungsrichtlinien finden Sie bei www.worldboccia.com (in Englisch).